

Sie warteten noch einen Moment. Erst als sie keine Stimmen und Geräusche mehr hörten, gingen sie durch die kleine Wandöffnung in den Raum. „Los, nicht trödeln“, kommandierte Shannon. „Das ist kein Museumsbesuch. Die Sachen könnt ihr euch anschauen, wenn wir Mordock zu Teufel gejagt haben. Außerdem können die Schweinenasen jeden Moment wieder zurück kommen.“ Mit diesem Namen hatten sich Mordocks Wachen wohl in Zukunft abzufinden. Aber das war jetzt nebensächlich.

Sie mussten nicht lange suchen. Die Truhe stand in einer Glasvitrine, die zum Glück nicht abgeschlossen war. Sie holten sie heraus, stellten sie auf den Boden, mussten dann allerdings feststellen, dass die Truhe selbst sehr wohl verschlossen war. Ohne zu zögern lieh sich Shannon von einer der Ritterrüstungen ein schweres Schwert und schlug damit das Vorhängeschloss kaputt.

Die Truhe hatte das Attentat zwar überlebt, aber nicht ganz spurlos. Eine fette Kerbe am vorderen Rand des Deckels war nicht zu übersehen. Es war Shannon schon etwas peinlich, schließlich gehörte die Truhe dem König. Verlegen schaute sie in die Runde. Die Jungs und der Elf schauten

sehr amüsiert mit einem unschuldigen Pfeifen auf den Lippen in alle vier Ecken des Raumes, als hätten sie das gar nicht gesehen. „Kein Wort“, tönte Shannon. „Jetzt gibt es Wichtigeres.“ Sie öffneten vorsichtig den Deckel. Stille. In der Truhe befand sich nichts. Zumindest kein Kristall. Das wäre ja nun auch die einfachste Lösung gewesen. Nur eine wenige Zentimeter dicke Schicht Sand entdeckten sie bei genauerem Hinsehen. Die Enttäuschung war groß. Sie hatten so gehofft, den Kristall zu finden oder wenigstens etwas, was ihnen weiterhelfen würde. Aber Sand? Shannon jedoch glaubte das alles nicht. „Es muss etwas geben. Wir wurden hierher geschickt, also muss hier auch etwas auf uns warten.“ Sie wühlte im Sand und tatsächlich fand sie ein dreieckiges Stück Holz. Auf einer Seite befanden sich Buchstaben an den Ecken und in der Mitte war ein Loch, auf das ein Pfeil zeigte. Trotz aller Mühe war aber mehr nicht zu finden. In der Truhe lag jetzt wirklich nur noch Sand.